Im Bad

Gott, du Quelle des Lebens, wir danken dir für das reine Wasser, das für uns so selbstverständlich ist. Möge uns das Wasser am Abend helfen, alles Belastende und Schwere loszulassen. Reinige und segne uns und hilf uns jeden Morgen, erfrischt und zuversichtlich in den neuen Tag zu gehen.

In Arbeitsräumen

Gott, der du diese Erde so wunderbar geschaffen hast, wir danken dir für unsere eigene Schaffenskraft. Hilf uns, mit Ärger, Druck und Stress gut umzugehen und segne diesen Raum. Segne, was wir schaffen. Hilf uns, die Balance zu finden zwischen Aktivität und Ruhe.

Segen

Guter, ewiger Gott,
du begleitest uns auf unseren Lebenswegen.
Wie der Duft des Weihrauchs unsere Räume erfüllt,
so erfülle du uns mit deiner Liebe.
Segne uns Gott, heute (an diesem Abend und in dieser Nacht)
und alle Tage:
Vater, Sohn und Heiliger Geist.
Amen

(Quelle: Liturgiereferat und Behelfsdienst Pastoralamt Linz)

Weihnachten – Gott wurde Mensch

Das Fest der Menschwerdung Gottes dürfen wir auch in diesem Jahr feiern. Es ist die Zusage Gottes, dass er uns nahe ist. Gott bringt Licht in das Dunkel unserer Welt. Wie sehr wir dieses Licht gerade jetzt brauchen, haben uns die vergangenen Wochen gezeigt. Wir brauchen:

*Das Licht der **Erkenntnis.***
*Das Licht des **Füreinander da seins.***
*Das Licht des **Zusammenhalts.***
*Das Licht der **Hoffnung.***
*Das Licht des **Vertrauens.***
*Das Licht der **Selbstfürsorge.***
*Das Licht des **Friedens.***

An Weihnachten scheint dieses Licht Gottes, in Jesus Christus, wunderbar zart in unsere Welt hinein – dieses Kind vermag es, unsere Herzen zu öffnen – denn Gott kommt nicht nur in unsere Welt, er kommt zu jedem und jeder von uns.

Ein frohes, lichtvolles Weihnachtsfest
wünscht dir/euch

Simone Bahl und die

Mojupf
Montafoner Jugend Pfarre

Voll Zuversicht – Räuchern

Mojupf
Montafoner Jugend Pfarre

Unser Geschenk an dich/euch ist eine Räuchermischung. Weihrauch kann ein Zeichen sein, dass sich Himmel und Erde verbinden.

Das alte Ritual des Räucherns von Haus und Hof ist ein Segensritual. Im Rauch, der zum Himmel aufsteigt, verbinden wir uns mit dem Göttlichen.

Der Rauch ist unsere Botschaft an den Himmel. In diese Botschaft können wir alle Sorgen und Ängste hineinlegen und loslassen. In diese Botschaft können wir all unsere Hoffnung und Zuversicht hineinlegen und auf das Gute vertrauen.

Geräuchert wird traditionell in den Rauhnächten:
21./22. Dezember (Thomasnacht)
24./25. Dezember (Heilige Nacht)
31. Dezember (Silvesternacht)
5./6. Jänner (Dreikönigsnacht)

Räucherritual für das Haus:

Mit einem Räuchergefäß, mit glühenden Kohlen oder Teelicht und Räucherwerk, sowie mit Weihwasser und einem Tannenzweig, gehen wir von Raum zu Raum.

Wir sind eingeladen, in jedem Raum das auszusprechen, was uns ein Herzensanliegen ist.

Nachfolgend ein paar Anregungen

Räuchergefäß vorbereiten

Beginn: Kreuzzeichen

Im Eingangsbereich

Gott, der du in uns wohnst, wir danken dir für diese Wohnung / dieses Haus. Lass die Menschen, die hier ein- und ausgehen, in guter Gesinnung kommen und gehen.

In der Küche / Esszimmer

Gott, du Brot des Lebens, wir danken dir für unsere Nahrung. Mögen die Speisen hier gut gelingen und uns stärken und nähren. Gib uns unser tägliches Brot und das, was wir zum Leben brauchen. Lass unsere Gespräche gelingen und stärkend sein.

Im Wohnzimmer

Gott, du Licht der Welt, wir danken dir für die Geborgenheit, die Gemeinschaft und die Freude, die wir hier miteinander erleben können. Reinige diesen Raum von Streit und Kleinlichkeit. Schenke uns immer wieder die Gabe, aufeinander zuzugehen und einander offen und vertrauensvoll zu begegnen.

Im Schlafzimmer

Gott, wir danken dir für die Nacht, die Ruhe und den Schlaf. Schenke uns die Ruhe, die wir brauchen und einen erholsamen Schlaf.

Im Kinderzimmer

Gott, du Beschützer und Wegbegleiter der Kinder, segne dieses Zimmer und segne ... (Name/n). Segne uns alle, die ... (Name/n) begleiten. Lass uns ein Segen füreinander sein.